

# Stadt Ratzeburg Jahreschronik 1966



## Einweihung des restaurierten Ratzeburger Domes

Am 15. Juli 1966, zur **900-Jahrfeier des Martyriums des Heiligen Ansverus**, wurde der **restaurierte Dom eingeweiht**. Auch die Kirchengemeinde St. Georgsberg erinnerte an den Märtyrer. Claus Wallner gestaltete ein neues Fenster für die Kirche, das die Steinigung des Ansverus zeigt. Das Fenster ist eine Stiftung des Hamburger Kaufmanns Enevold Brandt von Fackh. Ebenfalls an Ansverus erinnert die schmiedeeiserne Kirchhofspforte, die von dem Schlossermeister Theodor Oberjat geschaffen wurde.



## Voraussetzungen für Bau eines Schwimmbades geschaffen

Im November wurden **Aufschlussbohrungen** durchgeführt, um **Mineralwasserquellen** für ein Hallenbad zu entdecken, im Dezember konnte Bürgermeister Schöber bekannt geben, dass die gefundene Quelle die Anforderungen für eine staatliche Anerkennung erfüllt. Mit dem Bau eines Schwimmbades sollten auch außerhalb der Sommersaison attraktive Freizeitmöglichkeiten geschaffen werden.

## Starke Regen- und Schneefälle

Zu Jahresbeginn stieg der Wasserstand der Seen nach **starken Regenfällen** ungewöhnlich hoch an. Die Promenade am Kleinen Kuchensee stand tagelang unter Wasser. Am Schaalseekanal wurden vorsorglich Sandsäcke gefüllt, da das Wasser dort nur einen halben Meter unter der Dammkrone stand.

Mitte Februar führten heftige **Schneefälle** zu erheblichen Verkehrsbehinderungen. Zum Räumen der Schneemassen wurden Greifbagger und LKW eingesetzt.

## Kommunalwahl in Ratzeburg

Die **Kommunalwahl** am 13. März 1966 brachte der CDU die absolute Mehrheit in der Stadtvertretung. Die NPD, für die 413 Stimmen abgegeben wurden, wurde nach CDU und SPD drittstärkste Kraft und erhielt einen Sitz in der Stadtvertretung. 12 Sitze entfielen auf die CDU, neun auf die SPD und einer auf die Freie Wählergemeinschaft.

Zum **Bürgermeister** wurde **Dr. Gustav Woellert** (CDU) gewählt.



Schüleraustausch mit Châtillon

## 100-jähriges Jubiläum der Freiwilligen Feuerwehr Ratzeburg

Ihr **100-jähriges Bestehen** feierte die **Freiwilligen Feuerwehr** mit zahlreichen Festveranstaltungen.

Steinhäuser-Betriebe, Ratzeburg			
<b>Burg-Theater</b> Ratzeburg, Ruf 36 26 bringt neben Filmvorstellungen Theater-Aufführungen und Konzerte	<b>Theater-Klaus</b> Ratzeburg, Ruf 36 26 Besonders empfohlen für geschlossene Gesellschaften	<b>Jokisch-Express</b> Ratzeburg Ruf 36 26 <b>Schnellimbis</b> Täglich geöffnet	<b>Central-Theater</b> Ratzeburg Ruf 38 88 Täglich Filmvorführungen

## Ratzeburg 1966... aus der Luft gesehen



## Ratzeburg soll Luftkurort werden

Die Bemühungen um eine **Förderung des Tourismus** wurden weiter intensiviert. Um die Anerkennung zum Luftkurort zu erhalten, benötigte die Inselstadt ein **Klimagutachten**. Im April wurden die dafür notwendigen Messstationen auf dem Gelände der Seebadeanstalt und auf dem Schlauchturm der Freiwilligen Feuerwehr errichtet. Die Betreuung der Messeinrichtungen übernahm im Auftrag der Stadt der Oberprimaner Friedemann Roeßler.



Ratzeburger Grünanlagen an der historischen Demolierung

## Ratzeburg baut...

Eine Reihe von **Veränderungen** war im **Stadtbild** zu verzeichnen. Für den Neubau des Kreisverwaltungsgebäudes wurde Anfang Februar das alte Landdrostenhaus abgerissen, das einst als Offizierskasino des Lauenburgischen Jägerbataillons gedient hatte.

Ein eigenes **Amtshaus** für das **Amt Ratzeburg-Land** war im Mai bezugsfertig. Ende Mai erfolgte der Umzug aus den bisherigen Räumen in der ehemaligen Präparandenanstalt am Barlachplatz, wo das Amt als Untermieter der Stadt Ratzeburg untergebracht war. Schräg gegenüber vom Burgtheater war ein früheres Wohnhaus für die Zwecke der Verwaltung umgebaut worden. Der Amtsausschuss hatte sich gegen einen Neubau und für eine Renovierung entschieden.

Die bisherigen Räume der Amtsverwaltung wurden für die Erweiterung der Pestalozzischule benötigt.

Am 20. September konnte das „**Haus des Handwerks**“ an der Bahnhofsallee eingeweiht werden.

Die **Petri-Kirche** wurde von außen renoviert. Zu den Arbeiten gehörte auch die Anbringung von Kupferplatten am Turm. Dadurch wurden die schadhafte Zinkplatten entfernt, die man im Ersten Weltkrieg als Ersatz für die ursprüngliche Kupfereindeckung angebracht hatte.

Schließlich beschloss die Stadtvertretung am 1. Dezember den **Bebauungsplan 1** für den Bereich der **Stadtinsel**.



Domstraße 1966